

Konkurrenz mit künstlicher Intelligenz

Microsoft startet **Angriff auf Google**: Suchmaschine Bing soll mit neuen Funktionen die Internetnutzung verändern

VON FRANK-THOMAS WENZEL

Sie haben das Zeug dazu, die Art und Weise, wie wir das Web nutzen, komplett zu verändern. Chatbots, die mit künstlicher Intelligenz arbeiten, werden in Suchmaschinen integriert. Microsoft hat damit begonnen. Google wird bald nachziehen.

Warum sind Chatbots plötzlich so populär?

Die von Sam Altman gegründete Start-up-Firma OpenAI, hinter der unter anderem Tesla-Chef Elon Musk und Microsoft stehen, hat Ende November eine Vorversion eines Chatbots öffentlich zugänglich gemacht: ChatGPT. Der Erfolg war weltweit überwältigend. Der Grund dafür war vor allem, dass die sogenannte generative künstliche Intelligenz auf Kommando gut lesbare Texte zu beinahe beliebigen Themen verfassen kann.

Was waren die Folgen?

Microsoft hat OpenAI weitere 10 Milliarden Dollar zur Verfügung gestellt, um ChatGPT und andere KI-Anwendungen weiterzuentwickeln. Zudem hat der Konzern gerade die Integration von ChatGPT in die eigene Suchmaschine Bing und den Internetbrowser Edge präsentiert. Im Gegenzug hat die Google-Mutter Alphabet angekündigt, ihre neuesten KI-Werkzeuge vorzustellen. Auch der chinesische Suchmaschinen-gigant Baidu will künstliche Intelligenz verstärkt nutzen.

Was wird für Nutzer nun anders?

Die neue Version von Bing hat ein größeres Eingabefeld. Damit soll signalisiert werden, dass der Nutzer auch vollständige längere Sätze eingeben kann. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die Ant-

worten umso spezifischer werden, je präziser die Fragen sind. Bing arbeitet nun mit zwei nebeneinander angeordneten Ergebnisblöcken. Auf der linken Seite werden die Ergebnisse im klassischen Stil angeordnet – mit einer Auflistung von Websites. Auf der rechten Seite steht ein Textblock, wie er von ChatGPT erzeugt wird. Hier werden auch aktuelle Informationen aus dem Internet und Quellenangaben eingebaut, was mittels zusätzlicher KI-Software von Microsoft möglich wird.

Wie fallen die Ergebnisse aus?

Erste Tests zeigen, dass die klassischen Listen verlässliche Ergebnisse liefern. Wer nach den nächsten Spielen von Eintracht Frankfurt fragt, bekommt als Erstes den Spielplan der Fußball-Bundesliga-Mannschaft angezeigt. Der Chat beantwor-

tet einfache Fragen zuverlässig, aber nicht unbedingt originell. Auch Zusammenfassungen längerer Texte funktionierten. Bei komplexeren Fragen zeigte sich allerdings, dass die KI zum „Halluzinieren“ neigt. So wurden auf mehrfache Nachfrage des „Handelsblatts“ über den Lebenslauf ihres Chefredakteurs Sebastian Matthes krasse Falschinformationen gegeben.

Wie werden die KI-Bots die Internetnutzung verändern?

Microsoft-Chef Satya Nadella sagte: „Heute hat ein Wettlauf begonnen.“ Er meint damit einen Wettlauf gegen Google. Der Internetgigant hat weltweit einen Marktanteil bei der Suche von 90 Prozent. Das Quasimonopol sichert dem Konzern hohe Werbeeinnahmen. Microsoft ist es hingegen in fast anderthalb Jahrzehnten nicht gelungen, den Marktanteil von Bing über die 10-Prozent-Marke zu heben. Jetzt hofft Nadella auf einen Schub.

BRODOWYS WOCHE

Hexhex!

Ich bin bekennender Fußballfan und habe in meiner alten Heimatstadt Wolfsburg eine Dauerkarte für die Nordkurve. Stehplatz. Dort, wo die Fangesänge laut erschallen, Leidenschaft die Stadionluft erfüllt und man ab und an choreografisch gemeinsam hüpf – die einen wie ein Flummi, ich wie ein Medizinball. Natürlich gehört es dazu, mit Inbrunst Richtung Rasen zu rufen und Chancen der eigenen wie der anderen Mannschaft mit den entsprechenden Umlauten zu untermalen. Regelmäßig melden sich die Schlaumeier, die genau wissen, wie man eigentlich hätte spielen sollen. Sie sehen meist nicht wie Sportler aus! Aber das gehört zum Fußball dazu. Kirre hat mich vergangene Woche allerdings die Frau hinter mir gemacht. Jedes Mal, wenn die Rasenballer aus Leipzig auf unser Tor zuliefen, schrie sie „Hexhex! Hexhex!“ So wie Leute „sauer, sauer“ rufen, wenn eine Wespe um sie

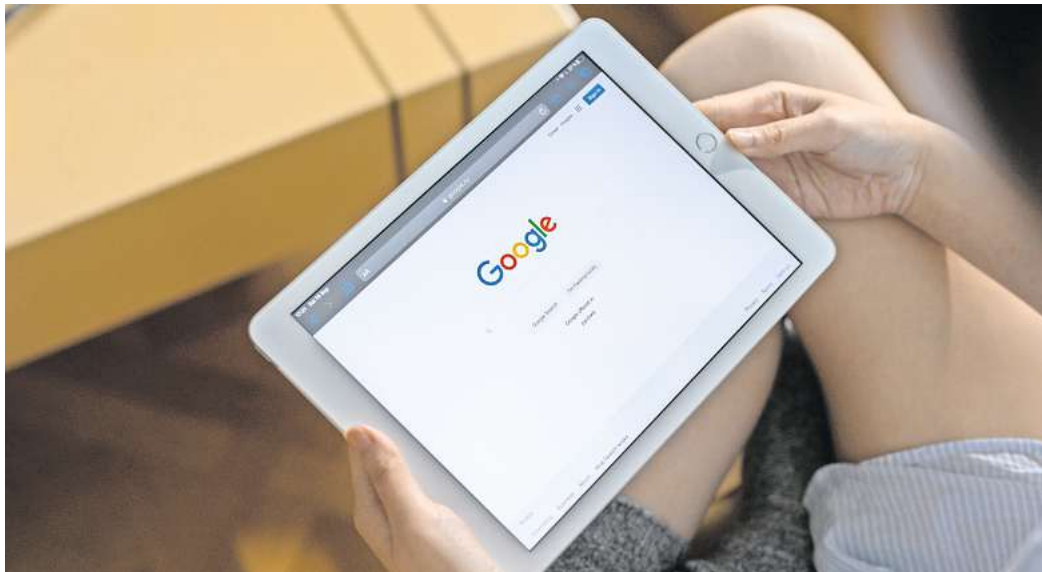


Matthias Brodowy,
Kabarettist und
Musiker.

FOTO: PRIVAT

herumfliegt. Beim ersten Mal fand ich die versuchte Hexerei, die übrigens ob der drei Gegentreffer gehörig schief ging, noch lustig. Spätestens das zehnte „Hexhex“ machte mich wahnsinnig. So konzentrierte ich mich zur Abwechslung auf den Mann vor mir, der im Laufe des Spieles satte vier Einliterbecher Bier leerte. Und jetzt kommt es: Ohne ein einziges Mal auf die Toilette zu gehen. Möglicherweise hat die Pseudobibiblocksberg hinter mir zwar nicht die Tore verhindert, dafür aber dem Typen die Blase leer gehext. Philosophisch wurde es, als das Hopfenpulverwunder am Ende des verlorenen Spieles seufzend feststellte: „Hauptsache gesund!“

Matthias Brodowy



Ein Chatbot ist ein technisches Dialogsystem, das den Dialog zwischen Mensch und technischem System ermöglicht.

FOTO: COTTONBRO STUDIO / PEXELS

Was beim Einkaufen zählt

Anzeigenblattleser sind bereits empfänglich für Sonderangebote (73,1% LpA). Trotzdem legen sie viel Wert auf Markenqualität und Umweltaspekte.

Quelle: Bundesverband Deutscher Anzeigenblätter

- Werbung in **hallo** wochenende wird von den Lesern als besonders nützlich und informativ bewertet
- Mit uns erreichen Sie verschiedene Zielgruppen
- Mit hoher Lokalkompetenz und starkem Nutzwert sind wir ein Sprachrohr für die Menschen in der Region
- Kontrollierte und zuverlässige Verteilung, Prüfung durch die Weigel GmbH, ein unabhängiges Institut für Qualitätsmanagement

hallo wochenende